

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

Fraktion SPD, Frau Kornmesser

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Anfrage Nr.: **395/2016**

Datum:

zur Behandlung in  
**öffentlicher Sitzung**

**Anfrage an die Oberbürgermeisterin**

**Betreff:** Anfrage an die Oberbürgermeisterin zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des BUGA-Zweckverbandes

**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.12.2016	Stadtverordnetenversammlung

**Anfragetext:**

Bislang hatten Sie als Vorstandsvorsteherin des BUGA-Zweckverbandes die Besucherzahlen mit 1.034.037 angegeben.

Auch mit dieser Zahl wurde das geplante Ergebnis von 1,5 Mio Besuchern deutlich verfehlt.

Tatsächlich sollen nach o.g. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes nur 755.614 Tageskarten und 19.742 Dauerkarten verkauft worden sein. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 11.037.739,50 €.

Einen Großteil dieses Fehlbetrages musste

die Stadt Brandenburg an der Havel tragen. Erschwerend kommt hinzu, dass in dem Bericht ausgeführt wird, dass über 60.000 Karten kostenlos abgegeben worden sind. Ich möchte nun genau wissen, ob die 60.000 Freikarten eine weitere Zahlenmanipulation sind oder wer in diesem Umfang und aus welchem Grund mit kostenlosen Karten erhalten hat. Bei einem Kartenpreis von 20 € für die Tageskarte entsprechen die Freikarten einem Gegenwert von 1,2 Mio €.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie bis zur SW am 21.12.2016 folgende Fragen zu beantworten:

**I. Verhältnis von „Besuchern“ und „Besuchen“**

1. Ist es richtig, dass in Vorbereitung der Bundesgartenschau ein „Besucher“ als derjenige definiert wurde, der eine Eintrittskarte (Tageskarte oder Dauerkarte) erwirbt? Ist es richtig, dass jeder Erwerber einer Eintrittskarte nur einmal gezählt werden sollte?
2. Ist es richtig, dass zur Bemessung der Infrastruktur (z.B. Parkplätze, Catering, usw.) angenommen wurde, dass ein „Besucher“ mehrmals die Bundesgartenschau besucht, also mehrere „Besuche“ absolviert?
3. Mit wie vielen „Besuchern“ und mit wie vielen „Besuchen“ wurde geplant? Wie viele „Besucher“ haben tatsächlich eine Eintrittskarte erhalten und wie viele „Besuche“ haben sie mit diesen Eintrittskarten tatsächlich absolviert?
4. Stimmen Sie mir zu, dass „Besucher“ und „Besuche“ nicht vermengt werden dürfen? Wenn ja, warum wurde dies dennoch getan? Wenn nein, warum nicht?
5. Sollten Sie sich in Ihrem System aus „Besuchern“ und „Besuchen“ selbst verfangen haben, frage ich nochmal anders: Wie viele Menschen haben eine Eintrittskarte erhalten? Wie viele davon waren Tageskarten und wie viele waren davon Dauerkarten (bitte jede Karte nur einmal rechnen)?

**II. Zu den Eintrittskarten und den Gründen für eine Kartenabgabe ohne Gegenleistung**

1. Wie viele Menschen haben eine Tageskarte gegen Entgelt erworben? Wie viele Menschen haben eine Dauerkarte gegen Entgelt erworben?
2. In wie vielen Fällen wurde eine Tageskarte abgegeben und auf die Gegenleistung (Zahlung des Eintrittspreises) verzichtet?
3. In wie vielen Fällen wurde eine Dauerkarte abgegeben und auf die Gegenleistung (Zahlung des Eintrittspreises) verzichtet?
4. Auf welcher Rechtsgrundlage wurde auf die Gegenleistung verzichtet (bitte im Einzelfall darstellen, wobei Gruppen gebildet werden können)?
5. Wer hat im Einzelfall entschieden, in welchen Fällen auf die Gegenleistung (Zahlung des Einheitspreises) verzichtet werden kann? Gibt es Beschlüsse der Versammlung, des Vorstandes (Wenn ja, bitte anfügen) oder wurde dies durch die Vorsitzende entschieden?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Anfrage.

B. Kornmesser

.....  
Unterschrift/en

**Begründung:**